



Foto Alfons Weber

Thema des
mittleren Teils:

**sehen-und-
handeln.ch**

Fastenopfer

Pfarrblatt Altendorf

Februar 2013 Nr. 2
82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Wir sind ärmer geworden

Der Tod von **Bruno Marty** löste ehrliche Betroffenheit aus. Ein wirklich ausgleichender bereichernder Mensch ist von uns gegangen. Wir sind ärmer geworden, wie immer wir auch dem Verstorbenen nahe standen. Alle geben ihr Bestes, um durch ihren Einsatz die entstandene Lücke ein wenig auszugleichen. Ersetzen können wir Bruno Marty nicht. Was er für die Kirchgemeinde und Pfarrei gearbeitet hat, können wir höchstens ahnen. Von 1988 bis 1990 war er Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und nachher 6 Jahre beim Kirchenrat. Vom Mai 1996 bis zu seinem Tod leitete er als Präsident unsere Behörde. In seine Amtszeit fallen die Renovation der Kirche und die Planung des Pfarreiheims, das jetzt gebaut wird.



Unglaubliches hat er in seiner klugen und weitsichtigen Art für unsere Gemeinschaft geleistet. Wir können kaum genug dafür danken.

Lieber Bruno, gerne hätten wir noch einige Zeit über dein Pensionsalter hinaus mit dir zusammengearbeitet. Gerne hätten wir von deiner Menschlichkeit und deinen reichen Kenntnissen, aus deinem Erfahrungsschatz weiter gezehrt und gelernt. Aber leider müssen wir dir a-dieu sagen. Ja, a-dieu, denn du darfst jetzt bei deinem Erlöser sein, an den du ein Leben lang geglaubt hast. Wir möchten dir danken für dein Beispiel, für dein aufmerksames reich vernetztes Denken und Handeln. Wir danken dir für die vielen kleinen Zeichen, die das Leben trotz Schwierigkeiten gelingen helfen. Wir danken dir für dein Mitgehen mit der Kirche. Bruno, zusammen mit anderen weitsichtigen aufgeschlossenen Menschen hast du viel gearbeitet für unser neues Pfarreiheim. Das Leben, das sich ab nächsten Frühsommer darin entfalten wird, kannst du leider nicht mehr beobachten. Wir danken dir für alles Planen, Sorgen und Bauen im weitesten Sinn des Wortes. Wir danken dir für dein lebendiges Zeugnis im Alltag.

Bruno, wir sagen dir a-dieu. Wir wollen das, weil auch wir – über die Grenze des Todes hinaus – zu diesem Dieu, zu diesem lebendigen Gott gehören dürfen, der mit uns sorgt und baut, auch wenn wir das oft nicht spüren.

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei-altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Christina Mariño Telefon 055 442 56 26 Irmgard Vollenweider Telefon 055 444 23 69 Monika Fleischmann Telefon 055 440 13 78 Corinne Mäder Telefon 055 442 74 84
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

- 5. Di Agatha**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
Blasiussegen
15.15 Schülergottesdienst (3./6. Kl.)

- 6. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier

- 7. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

- 8. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

- 9. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
Wir gedenken der verstorbenen
Mitglieder der Feuerwehr, s.B

- 10. 5. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier

Aushilfe durch Pfarrer Albin Keller
Spenden für March-Missionare

- 11. Montag**

- 12. Dienstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof



- 13. Aschermittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
mit Aschenkreuz, s.D
19.30 Eucharistiefeier
mit Aschenkreuz, s.D

A Wir feiern unsern Glauben

Februar 2013

- 1. Freitag**
16.15 Blasiussegen, s.D
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.D

- 2. Sa Darstellung des Herrn**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, mit Segnung
der Kinder, anschliessend
Blasiussegen, s.B/D

- 3. 4. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Blasiussegen, s.D

Spenden für Caritas-Fonds Urschweiz

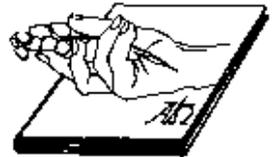
- 4. Montag**

- 14. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 15. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 16. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 17. Erster Fastensonntag**
8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier mit
Krankensalbung, mitgestaltet
durch den Chor, anschliessend
Suppenzmittag im Dorfgaden, s.D/F
9.30 «Sunntigsfiir» im Dorfzentrum, s.D
11.00 Tauffeier
- Spenden an allen Fastensonntagen:
Fastenopfer
Suppentag für Salesan
- 18. Montag**
15.15 Schüलगottesdienst (5. Kl.)
- 19. Di Bonifaz**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
mit Krankensalbung
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)
- 20. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier
- 21. Donnerstag**
15.15 Schüलगottesdienst (4. Kl.)
- 22. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 23. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 24. Zweiter Fastensonntag**
8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier

Aushilfe durch Pfarrer Albin Keller
vom 23. Februar bis 3. März 2012

- 25. Montag**
- 26. Dienstag**
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 27. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 28. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

B Wir gedenken



Samstag, 2. Februar, 18.00 Uhr:
Alois Mächler-Steinegger
Martin Fleischmann-Steinegger
Elisabeth Deuber

Samstag, 9. Februar, 18.00 Uhr:
Kaplan Alfons Joos / Max Market-Schadler
Alfons und Pia Zuppiger-Steinegger /
Alois und Ludmilla Züger-Gruber
Frieda Diethelm-Weiss
verstorbene Mitglieder der Feuerwehr

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr:
Josef und Berta Fässler-Deuber
und Sohn Walter / Margrit Fässler

Samstag, 16. Februar, 18.00 Uhr:
Dominik Zehnder-Frehner

Freitag, 22. Februar, 19.30 Uhr:
Goldina Rüttimann-Fleischmann

Samstag, 23. Februar, 18.00 Uhr:
Alfons Friedlos

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 06. Januar: **Julian Fäh**, Sohn des Roman und der Corina Fäh-Steiner, Breitenstr. 6, geboren am 23. August 2012

Am 06. Januar: **Aline Schmid**, Tochter des Roland und der Priska Schmid-Steiner, Rebstockstr. 9, Pfäffikon SZ geboren am 13. November 2012

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 19. Dezember starb in Zürich: **Ruth Hees** Zürcherstr. 104, geboren am 07.08.1948, bestattet am 05.01.2013

Mit der Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

1. Februar: Wie immer am 1. Freitag des Monats wird nach dem Abendgottesdienst um 19.30 Uhr das Allerheiligste in der Monstranz ausgesetzt. Es folgt eine Viertelstunde des stillen oder gesprochenen betrachtenden Gebetes in persönlichen oder allgemeinen Anliegen. Herzliche Einladung zum gelegentlichen Mitbeten bei dieser Form des Dankes für das **Geschenk der Eucharistie**.

Wenn am Freitagmorgen eine Beerdigung angesetzt wird, fällt der Gottesdienst natürlich aus.

* * *

2. Februar: Im rechten Seitenaltar unserer Kirche sehen wir das Bild vom Evangelium am heutigen Fest «**Darstellung des Herrn**», oft auch «**Lichtmess**» genannt (Lukas 2,22-30). Maria und Josef bringen 40 Tage nach der Geburt ihr Kind in den Tempel. Simeon und Hanna loben es als «Licht zur Erleuchtung der

Völker». Als Zeichen des Glaubens an die Kraft dieses Lichtes werden heute beim Abendgottesdienst um 18.00 Uhr die **Kerzen gesegnet** für den gottesdienstlichen und persönlichen Gebrauch.

* * *

3. Februar: Die verschiedenen **Segenszeichen** im Lauf eines Jahres sind **Ausdruck und Stütze für unseren Glauben**. Sie wirken nicht automatisch, aus sich selbst. Der Blasius-Segen ist ein Beispiel dafür. Die Güte Gottes umfasst alle Bereiche unseres Lebens, auch die Sorge um unsere seelische und körperliche Gesundheit. Wer den **Blasius-Segen** empfangen möchte, hat dazu verschiedene Gelegenheiten: Freitag, **1. Februar** um 16.15 Uhr für Schulkinder und Eltern mit kleineren Kindern, am **2. und 3. Februar** nach den beiden Gottesdiensten sowie am Dienstag, **5. Februar** bei der Messfeier im Engelhof.

* * *

Am **Mittwoch, 6. Februar** besucht **Kasperli** Altendorf. Seine erste Vorstellung beginnt um **14.00 Uhr**, um **15.30 Uhr** wird er nochmals auftreten. Während die Kinder beschäftigt sind, können Mamis und Papis in der Kaffeestube des Familientreffs gemütlich zusammen sitzen.

* * *

Am schmutzigen Donnerstag, **7. Februar**, lädt die Frauengemeinschaft mit Unterstützung der Max-Stehlin-Stiftung und der Pro Senectute herzlich zur **Fasnachtsunterhaltung** in den Engelhof ein. Ab 14.00 Uhr ist für Speis, Trank und Musik gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucher, besonders auch auf viele Butzis!

* * *

13. Februar: Wenn wir miteinander Feste feiern können, wollen wir auch den Weg zum Osterfest gemeinsam beginnen. Das **Aschenkreuz**, das den Gottesdienst am **Aschermittwoch** prägt, erinnert an die menschliche Vergänglichkeit. Es ist aber auch Zeichen des Glaubens an das neue Leben, das uns in Tod und Auferstehung Jesu geschenkt ist. Beim **Fastenkreuz** in der Kirche ist zu lesen, was dieser Fastenbrauch bedeutet.

* * *

Der Familientreff lädt am Mittwoch, **13. Februar** um 14.00 Uhr zur **Kinderdisco** ein. Nähere Angaben entnehmen sie bitte der Tagespresse.

* * *

Am Samstag, **16. Februar** lädt die Frauengemeinschaft zusammen mit dem Familientreff zur **Generalversammlung** ein. Um 18.00 Uhr feiert die Liturgiegruppe mit Herrn Pfarrer Bruhin in der Pfarrkirche eine Messe, um 19.00 Uhr beginnt der geschäftliche Teil im Restaurant Schwanen. Für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt. Anmeldungen nimmt bis Samstag, 9. Februar, Frau Karin Weber, Tel. 055 442 56 18, entgegen.

* * *

17. Februar: Es ist gut, wenn das Sakrament der **Krankensalbung** endlich den Ruf eines Sterbesakramentes verliert und als **Lebenszeichen** verstanden wird. Der Mensch, der von seinem Alter, von Krankheit und Schwäche gezeichnet ist, darf sich die Freundschaft und Sorge Gottes zusprechen lassen. Der lebendige Gott steht immer auf der Seite der Menschen, erst recht, wenn sein Leben angeschlagen und gefährdet ist. Wir dürfen die Hilfe fachkundiger und verständiger Menschen in Anspruch nehmen, aber uns auch von Gott stärken lassen. Das zeigt die Krankensalbung. Die **gemeinsame Feier um 9.30 Uhr** in der Kirche, vom Chor mitgestaltet, macht nicht die persönliche Feier unmöglich. In einer schlichten Form wird der Gottesdienst am **Dienstag im Engelhof** wiederholt.

Den Wunsch nach der persönlichen Krankensalbung oder nach der Krankenkommunion können Sie mir jederzeit mitteilen. Notfälle sind nie ausgeschlossen. Allerdings kann es sein, dass ich einmal nicht sofort erreichbar bin.

* * *

17. Februar, 9.30 Uhr: «Sunntigsfiir» im Dorfzentrum.

Geschichten hören, singen und beten wollen wir mit den Kleinsten aus unserer Pfarrei. Herzlich laden wir alle Kinder dazu ein.

* * *

20. Februar: Unsere **Erstkommunionkinder** können heute im Kloster **Weesen** erfahren, wie die Hostien hergestellt werden, die bei der

Messfeier gebraucht werden. Kinder und die begleitenden Religionslehrerinnen erleben einen lehrreichen Nachmittag.

* * *

Am **Mittwoch, 20. Februar** wird wieder gestrickt! Ab 9.00 Uhr treffen sich strickfreudige Frauen und Männer im Engelhof zum **Strickkafi**.

* * *

Immer am letzten Donnerstag im Monat lädt die Frauengemeinschaft zusammen mit dem Team des Engelhofs zum **Jassen im Engelhof** ein! Der gemütliche Jassnachmittag findet wieder statt am **Donnerstag, 28. Februar**. Wer gern am gemeinsamen Zmittag «**Zämä am Tisch**» um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis am Dienstag, 26. Februar direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. Ab **13.00 Uhr** wird gejasst!

Voranzeigen:

12. März: Elternabend 2. Klassen

13. März: Begegnung mit dem Firmspender Weihbischof Paul Vollmar

19. März: Josefstag

E Wir teilen

Dezember 2012

Fürsorge Altendorf	876.90
Kinderspital Bethlehem	5 430.—
Universität Fribourg	379.70
Opferkerzen	1 100.—
Beerdigung Therapieon	1 049.60
Caritas Urschweiz	<u>1 555.10</u>
Total Dezember	10 391.30

Im vergangenen Jahr konnten wir von den Kirchenopfern **Fr. 86100.—** an verschiedene Hilfswerke im In- und Ausland weiterleiten. Darin eingeschlossen sind das Ergebnis beim Suppentag und die Spenden in der Antonius-Kasse. Für alle Grosszügigkeit: Vergelt's Gott!

«1 Million Sterne»

Am Samstag, 15. Dezember erfreute die Blechbläsergruppe der Musikschule Lachen/Altendorf, unter der Leitung von Armin Köbli, nach dem Gottesdienst die Anwesenden mit stimmungsvoller Musik. Die Aktion «Eine Million Sterne» ergab einen Spendenbeitrag für die Caritas von Fr. 210.–. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen



**Suppentag,
17. Februar 2013**

Der diesjährige Suppentag verbindet uns mit den Strassenkindern im Kinderheim der Franz von Sales Missionare in Tabora, Tansania

Die Zahl der Strassenkinder in Tansania wird auf etwa 4000 geschätzt. In Tabora sollen es über 500 sein. Es sind Waisenkinder, deren Eltern an HIV/AIDS verstorben sind und dadurch oftmals ohne Familie auf der Strasse leben. Diese Kinder ausserhalb der Gesellschaft sind unterernährt und gesundheitlich angeschlagen.

Einmal im Heim angekommen, erhalten die Kinder Hilfe aus erster Hand. Die interne Schule bereitet die Kinder vor für einen Eintritt in eine normale Schule. Mit Verwandten wird dann Kontakt aufgenommen, um eine mögliche spätere Wiedereingliederung in eine Familie abzuklären.

Das Heim für Strassenkinder ist ein Projekt, das 2002 ins Leben gerufen wurde und seither vom Verein SALESAN unterstützt wird. Der Verein SALESAN wurde vor 20 Jahren auf privater Basis gegründet, mit dem Ziel die Zukunftschancen junger Leute in Ostafrika im Rahmen des Möglichen zu verbessern.

Verein SALESAN
Werner B. Müller, Präsident
e-mail: info@salesan.ch
Tel: 055 462 10 31

In der **Osternacht** ist die **Taufe** ein wichtiger Teil des festlichen Gottesdienstes. Möchten Sie bei dieser Gelegenheit Ihr Kind zur Taufe bringen? Ein Anruf ans Pfarramt genügt und bringt bestimmt Freude.

* * *

**Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf
informiert**

Wir treffen uns an folgenden Daten im Februar 2013

Wo: Dorfzentrum jeweils um 20.15 Uhr

Wann: Freitag, 01. Februar
Freitag, 08. Februar
Freitag, 15. Februar
Freitag, 22. Februar

Chorliteratur:

Anton Bruckner, Choralmesse

Gottesdienst:

Sonntag, 17. Februar, Krankensonntag
Choralmesse von Anton Bruckner

Fragen beantworten gerne:

Placi Simonet, Präsident
Bubenrain 20, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

⇒ Beiträge für das März Pfarrblatt nehmen wir gerne entgegen. Eingabeschluss ist der **1. Februar 2013**

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



«Fritzchen, gib doch zu, dass du die Vase zer-
schlagen hast!» Denn wer das zugibt, dem ist die
Hälfte schon verziehen!» «Herr Pfarrer, kann ich
es auch zweimal zugeben?»

* * *

«Wie fühlen Sie sich mit der neuen Brille?», fragt
der Optiker den Pastor. «Hervorragend! Ich treffe
auf einmal eine Menge Bekannte, die ich schon
einige Jahre nicht mehr gesehen habe.»

* * *

«Warum kommst du ständig zu spät zur heiligen
Messe?», fragt der Pfarrer. «Ich schaffe es nicht,
pünktlich aufzuwachen.» «Hast du keinen We-
cker?» «Doch, aber der klingelt immer, wenn ich
noch schlafe!»

Kinderbrief: Lieber Jesus, ich wette, dass es für
dich sehr schwer ist, alle Menschen auf der Welt
gern zu haben. In unserer Familie sind wir zu
viert, und ich schaffe das nie. Viola

* * *

Unterhalten sich zwei Nonnen: «Was würdest du
machen, wenn du nach zwei Stunden Fahrt fest-
stellen würdest, dass dein Motor nicht funktio-
niert?» «Nun, ich würde aussteigen und nach-
schauen, wer mich die zwei Stunden geschoben
hat.»

* * *

Ein Missionar auf Grönland sieht, wie zwei Es-
kimos einen erlegten Seehund vom Meer nach
Hause schleifen. Er fragt sie: «Warum zieht ihr
den Seehund an den Füßen? Da sträubt sich
doch sein Fell auf und bremst. Zieht ihn am Kopf,
da geht's leichter!» Es funktioniert. «Der Missionar
ist ein kluger Kopf», sagte der eine. «Klug?!»,
platzt der andere heraus. «Wir kommen immer
weiter zum Meer zurück!»

* * *

«Meinen Sie, Herr Doktor, die Wunde an meiner
Hand wird so heilen, dass ich Orgel spielen
kann?», fragt ein Sakristan seinen Arzt. «Ganz
sicher!» «Das ist super! Bis jetzt konnte ich näm-
lich nicht Orgel spielen!»

* * *

Hänschen hat keine Lust, zur Religionsstunde zu
gehen. Deshalb ruft er seinen Pfarrer an: «Ent-
schuldigen Sie bitte, aber ich möchte für heute
meinen Sohn Hans entschuldigen, er ist nämlich
krank.» «Gut, aber mit wem spreche ich?», fragt
der Pfarrer. «Mit meinem Vater!»

* * *

Eine junge Nonne kommt in die Bäckerei und
beschwert sich, dass man ihr schimmeliges Brot
verkauft hat. Der Bäcker verteidigt sich: «Liebe
Frau, gerade Sie wollen mir erklären, wie man
Brot bäckt? Ich hab schon Brot gebacken, da wa-
ren Sie noch gar nicht geboren!» «Na schön, aber
warum verkaufen Sie da das Brot erst jetzt?»